

# Ein Krankenhaus für die Indios

**Diehmen.** Michael Mörl möchte ein Projekt in Peru unterstützen und mit seiner Familie selbst eine Zeit lang in den Anden leben und arbeiten.

■ **Madeleine Siegl-Mickisch**

Vor etwa anderthalb Jahren las Michael Mörl in einer christlichen Zeitschrift von einem Projekt, das ihn sofort begeisterte und fortan nicht mehr los ließ. Ende des Monats wird er es das erste Mal selbst in Augenschein nehmen: ein im Bau befindliches Missionshospital für die Quechua-Indianer, die Nachfahren der Inkas, in den peruanischen Anden. Und wenn alles klappt, möchte der Diehmener nach der Fertigstellung des Krankenhauses für drei Jahre mit seiner Familie nach Peru gehen, um dort zu helfen. Denn auch seiner Frau Elisabeth habe das Projekt sofort gefallen. So überwies Mörl zunächst eine Spende und bat um weitere Informationen. Daraufhin kamen sie mit den Initiatoren des Spitals, dem deutschen Arztehepaar Martina und Klaus-Dieter John, in Kontakt.

## Mit Vertrauen auf Gott

Die beiden aus Wiesbaden stammenden Mediziner hatten sich schon zu Beginn ihrer Ausbildung, die sie in Berlin, den USA und Südafrika absolvierten, vorgenommen, einmal Menschen zu helfen, denen es fast an allem fehlt. Fünf Jahre sammelten der Chirurg und die Kinderärztin Erfahrungen in einem Missionskrankenhaus in Ecuador. Dann wollten sie etwas Eigenes aufbauen und entschieden sich für den Süden Perus, den sie Anfang der 90er Jahre als Rucksacktouristen kennengelernt hatten. Dort leben die Bergland-Indianer seit der Eroberung durch die Spanier im 16. Jahrhundert diskriminiert und in bitterer Armut.

Um ihr Vorhaben voranzubringen, gründeten Johns im Jahr 2002 mit acht weiteren sozial engagierten Christen in Deutschland einen Verein: Diospi Suyana, was in der Sprache der Quechua-Indianer „Wir vertrauen auf Gott“ bedeutet. Den gleichen Namen soll auch das Spital tragen. „Wir haben über den Mut der beiden gestaunt und gleichzeitig hat uns ihr Vertrauen auf Gott gefallen“, beschreibt Michael Mörl, was ihn und seine Frau an dem Projekt fasziniert. Der Glaube lasse die Initiatoren auch vor Schwierigkeiten nicht zurückschrecken.

Inzwischen ist das Spital auch dank vieler Unterstützer, die der Verein gewinnen konnte, fast rohbaufertig. Im April 2007 soll es mit 55 Betten, vier Operationssälen, ei-



ner Intensivstation, Notaufnahme, Labor und Röntgenräumen eingeweiht werden. Dann werden zusammen mit Johns weitere Ärzte, Krankenschwestern und andere Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern dort arbeiten. Auch Michael Mörl kann sich vorstellen, einer von ihnen zu sein. Deshalb beginnt er jetzt, an der Volkshochschule Spa-

nisch zu lernen. Der 34-Jährige ist gelernter Mühlenbauer und hat nach seinem Zivildienst in einem Altenheim noch eine Ausbildung zum Krankenpfleger absolviert. Mittlerweile arbeitet er seit neun Jahren im Dresdner Herzzentrum. Um die gesicherte Existenz hier für eine gewisse Zeit aufzugeben und mit der Familie, zu der vier Kinder im

Wenn alles klappt, gehen Michael und Elisabeth Mörl mit ihren Kindern Dorothea und Maximilian (hinten), Leonore und Nicodemus (vorn) im nächsten Jahr nach Peru, um dort in einem Missionshospital mitzuarbeiten. Das entsteht zurzeit auf Initiative des deutschen Arztehepaars John in der Heimat der Inka-Nachfahren, die in bitterer Armut leben.

Fotos: SZ/Uwe Soeder, Diospi Suyana

## Fünf Millionen Dollar werden gebraucht

- **Anfang 2002** begannen die konkreten Planungen für das Spital. Baubeginn war im Mai 2005, im nächsten Frühjahr soll es fertig sein.
- **Insgesamt** werden Bau und Ausstattung rund fünf Millionen US-Dollar kosten. 2,8 Millionen wurden bereits durch

- Spenden in aller Welt zusammengetragen.
- **Die Präsidentin** des Thüringer Landtags, Dagmar Schipanski, hat die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen, in Peru ist es die Gattin des Präsidenten.
- **Jährlich** sollen in dem modernen Krankenhaus

- bis zu 100 000 Patienten behandelt werden.
- **Mitarbeiter** werden über 35 Freiwillige aus dem Ausland.
- Spenden: Diospi Suyana e.V., Konto 5394 031, BB Bank Karlsruhe, Bankleitzahl 660 908 00
- Informationen unter [www.diospi-suyana.org](http://www.diospi-suyana.org)

## LANDSTREICHER Abenteuer-Übergang

Das Straßenbauamt rechnet wohl mit ambitionierten Rollstuhlfahrern. Oder Mütter, die recht zügig ihren Kinderwagen durch die Gegend schieben. Oder vielleicht auch mit flitzenden Skateboardern. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass seit einiger Zeit an der Löbauer Straße in Bautzen zwei große weiße Tafeln vor Spurrinnen warnen – wohlgerichtet nicht die Autos, sondern die Fußgänger: Die beiden Schilder an der Fußgängerampel zeigen Richtung Gehweg. Und tatsächlich ist der Überweg richtig wellig – obwohl noch deutlich die Schleifspuren der

letzten Anti-Spurrinnen-Kur zu sehen sind. Aber wahrscheinlich ist gegen das Gewicht der tschechischen Lkw auf Dauer kein Kraut gewachsen, so dass das Straßenbauamt nur noch mit dem Anbau der Warnschilder kontern konnte.



Jetzt ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Skateboard-Szene die Wellenpiste für sich entdeckt und auf dem Asphalt tolle Sprünge ausprobiert. Aber bitte nur bei Grün, meint **Ihr Landstreicher**

## Neuer Förderantrag für Bau der Grundschule

**Neschwitz.** Erst nächstes Jahr wird es Geld geben. Wie viel bleibt weiterhin unklar. Die neue Planung beschloss jetzt der Rat.

■ **Kerstin Fiedler**

„Es bleibt abzuwarten, ob das Ministerium unserer Argumentation folgt und damit eine 75-prozentige Förderung genehmigt“, sagt Bürgermeister Gerd Schuster. Die erste Planung zum Bau einer neuen Grundschule ging noch von 50 Prozent aus, allerdings war da noch das Ganztagsprojekt integriert. Letzteres bekommt die Gemeinde jedoch nicht gefördert. Es bleibt als Projekt an der Schule trotzdem weiter im Gespräch.

Nachdem klar war, dass in diesem Jahr keine Fördermittel kommen würden, wurde die Gemeinde aufgefordert, die Planung zu überdenken. Auch aufgrund der im nächsten Jahr steigenden Kosten. Die machen der Gemeinde aber mächtig zu schaffen. Bleibt es nämlich bei der 50-prozentigen Förderung, wäre das Projekt rein rechnerisch zwar zu schaffen. Allerdings müsste man dann ans Eingemachte, sprich an die Rücklage. „Dann wissen wir, dass wir nur die Schule

bauen und ansonsten keinerlei andere Investitionen tätigen können“, sagt Gerd Schuster. Ein Kredit wäre außerdem aufzunehmen.

Der Bürgermeister ist aber optimistisch, dass mehr Geld aus Dresden fließen wird. Zum einen, weil der Bau der neuen Grundschule nicht nur ein normaler Neubau ist. Er ist in der Verbindung mit dem Ziel zu sehen, aus dem ehemaligen Schulgebäude dann ein Altersheim zu machen. „Das bedeutet, wir planen generationsübergreifend“, so Schuster. Das zweite Argument ist die Frage der Kreisreform. Wenn es zu einer freiwilligen Vereinigung von Neschwitz mit Puschwitz kommen soll, ist das eine Frage des Geldes. „Wir müssten dann so weit entschuldigt werden, dass es ohne weiteres einen Kredit für die Schule gibt. Oder aber, wenn dies nicht geht, sollte Dresden die erhöhte Förderung akzeptieren“, erklärte Gerd Schuster in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Wenn weder das eine noch das andere Argument ziehen sollte, „müssen wir noch einmal ganz genau nachdenken“, sagt der Bürgermeister.

Im Landratsamt liegen die Unterlagen bereits vor. Dort hat die Gemeinde auch Unterstützung, 2,5 Millionen Euro würde das Projekt – der Grundschulhausneubau mit Hort – 2007 kosten. 200 000 Euro mehr als dieses Jahr.

## GANZ KURZ

**GROSSDUBRAU.** Zur Blutspendeaktion lädt das Bautzener Krankenhaus am Dienstag, dem 19. September, in die Mittelschule Großdubrau ein. Von 15 bis 18 Uhr ist der Blutspendedienst vor Ort. Dringend benötigt werden in erster Linie die Blutgruppen 0 und A. (SZ)

**POMMRITZ.** Zum Feldtag lädt die Versuchsstation Pommitz am 20. September ein. Von 9.30 bis 11 Uhr steht diesmal der Mais im Mittelpunkt. Wegen der Wetterextreme soll besonders auf Krankheiten, Reifegrad und den Erntetermin eingegangen werden. (SZ)

### JONNY HILL Abschiedstournee

**08.11.06 Theater BAUTZEN 20.00 Uhr**

Jetzt günstig im Vorverkauf Karten sichern: Tickets unter Tel: 03591 5840

Alle guten Wünsche

Ein herzliches Dankeschön für die zahlreich übermittelten Glückwünsche zu unserem **Schuleingang** Eure Swenja & Constanze Seiber

Bautzen, im September 2006

## Kraftfahrzeugmarkt

**AUTOMEISTER** **DAS**

Eine Initiative von AUTOMEISTER und D.A.S.

**Ihr Recht ist uns mehr Wert!**

Kostenloser Rechtsschutz mit Europas Nr. 1.

Kostenlose Rechtsschutz-Versicherung\* bei jeder Inspektion von 24.06.2006 bis 31.10.2006

Inspektion | Reparatur | Autohandel

[www.automeister.com](http://www.automeister.com)

**smart**

4 Jahre Herstellergarantie\*

**>> Freude am Sparen. Umsteigerwochen bei smart.**

Das gibt's nur bei smart: der smart forfour jetzt mit 4 Jahren Herstellergarantie.\* Am besten, Sie kommen gleich bei uns vorbei: zum Umsteigen und Lossparen.

\*Gilt für alle smart forfour, die seit dem 1. April 2006 ausgeliefert oder zugelassen wurden (es gilt das frühere Datum). Bei Neuzulassung gilt die Garantie zunächst für 2 Jahre und verlängert sich mit jeder bei einem autorisierten Servicepartner durchgeführten Wartung, bis maximal 4 Jahre ab Beginn der Garantiefrist.

**TG Autohandels GmbH**  
Autorisierter smart Verkauf und Service  
Verkauf: Kreckwitzer Straße 13, 02625 Bautzen  
Tel.: 03591.2171-13, Fax: 03591.607060  
Service: Paul-Neck-Straße 139, 02625 Bautzen  
Tel.: 03591.2171-0, Fax: 03591.2171-52  
[www.tgautohandel.de](http://www.tgautohandel.de)

## Reisemarkt

**SKAN-CLUB 60 plus** 8-Tage-Senioren-Reise

**Harzlich Willkommen in Alexisbad**

Leistungen:

- Fahrt im Nichtraucherfernreisebus mit WC und Getränke-Service
- 7 Übernachtungen
- 7 x Frühstücksbuffet
- 5 x Abendessen
- 1 x Harzer Spezialitätenbuffet
- 1 x Galabuffet
- Willkommenscocktail
- Gef. Spaziergang durch Alexisbad
- Dia-Vortrag „Der Harz“
- Tanzabend
- Harzer Folkloreeabend
- Filmabend, Bingo, Modenschau
- Reiseforum
- Morgengymnastik
- Kostenlose Benutzung von Hallenbad und Sauna
- Betreuung durch das SKAN-CLUB 60 plus-Team
- Kofferservice im Hotel
- Kurtaxe, Insolvenzschutz

Mit „All inclusive-Angebot“ ab € 260,- p.P. DZ/HP Zuschlag für DZ-Alleinbenutzung: € 78,-

Im Ostharz überrascht das **MORADA Hotel Alexisbad** mit vielen Neuerungen. Dazu gehören u. a. die große helle Eingangshalle sowie die neu gestalteten gastronomischen Bereiche, wie Hotelbar, Restaurant, Saal und Kaffeeterrasse. Alle Zimmer, per Panoramaaufzug bzw. im Haus integrierten Lift erreichbar, sind mit DU u. WC, TV und Telefon ausgestattet. Stolz ist das Hotel ebenso auf seinen Wellness- und Freizeitbereich.

12.11. – 19.11.06	€ 280,-	PC-Kurs
10.12. – 17.12.06	€ 260,-	A
21.01. – 28.01.07	€ 277,-	A
18.02. – 25.02.07	€ 287,-	C
18.03. – 25.03.07	€ 314,-	F
15.04. – 22.04.07	€ 314,-	-
Zuschlag für PC-Kurs		€ 70,-

Interessante Ausflüge vor Ort buchbar!

**BUCHUNG UND BERATUNG BEI:**

Reisebüro Atlasreisewelt, Fleischmarkt 11, Bautzen, Tel.: 0 35 91/51 16 10  
Reisebüro am Obermarkt, Langenstr. 30, Görlitz, Tel.: 0 35 81/41 20 18  
Oberlausitzer Reisedienst GmbH, Neustadt 16, Zittau, Tel.: 0 35 83/51 09 49

Kostenloses Kunden-Service-Telefon: 0 800-123 19 19 tägl. 8 – 20 Uhr auch Sa + So

Veranstalter: SKAN-TOURS  
Touristik International GmbH, Gifhorn

**AUTOHAUS PISCHKE**

Tel. (0 35 94) 77 39 39 Tel. (0 35 94) 70 23 29

[www.autohaus-pischke.de](http://www.autohaus-pischke.de)

Ihre Autopartner in Bischofswerda

**Hier wird gejazzt!**

[www.SZ-ticket-service.de](http://www.SZ-ticket-service.de)  
HOTLINE (03 51) 84 04 20 02